

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Anzeiger
für Wildbad und Umgebung.

Ersteinst Montag, Mittwoch und Freitag.
Bestellpreis incl. Austr. Sonntagsblatt vierteljährl.
1 Mk. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten u. Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
vierteljährl. 1 Mk. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mk. 20 Pfg.;
hiesig 15 Pfg. Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 34.

Freitag, 20. März 1903

39. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 18. März. (Strafkammer.) Am 11. Dez. Morgens stieß infolge unrichtiger Stellung einer Weiche auf dem Filderbahnhof in Degerloch ein Bahnrabbinerzug, der mit 60 bis 70 Fahrgästen besetzt war, bei der Einfahrt mit einem Filderbahzug zusammen, infolgedessen die Lokomotive des ersteren entgleiste, der Zug einige Meter zurückgestoßen wurde und ein kleiner Materialschaden entstand. Dieser Unfall führte zur Erhebung einer Anklage wegen fahrlässiger Transportgefährdung gegen den Stationsvorsteher Feikens, den Lokomotivführer Steck und den Stationswärter Möhner von Degerloch. Feikens hätte vorschriftsgemäß sich vergewissern sollen, ob die Weiche richtig gestellt war; Möhner hätte diese umstellen sollen; Steck soll mit zu großer Geschwindigkeit eingefahren sein. Nach Vernehmung von 11 Zeugen und des Sachverständigen Bauvat Beyerlen von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurden Feikens zu einer Geldstrafe von 40 Mark und Möhner zu 6 Tagen Gefängnis verurteilt; Steck wurde freigesprochen.

— Eine dankenswerte Einrichtung hat die Generaldirektion der württemb. Staatseisenbahnen getroffen, indem sie angeordnet hat, daß auf einer größeren Zahl württembergischer Eisenbahnstationen die vom statistischen Landesamt herausgegebenen neueren Karten ausgehängt werden sollen, vor allem die Höhenkurvenkarten im Maßstab 1:25,000, die Blätter des topographischen Atlases im Maßstab 1:50,000, die Generalkarte im Maßstab 1:20,000, die mehrfarbige Uebersichtskarte im Maßstab 1:40,000 und außerdem kleine lithographierte Kartenübersichtskarte, die auf Verlangen von den Stationsvorstehern auch an etwaige Interessenten und an Untergebene unentgeltlich abgegeben werden. Die Karten sind in den Warteräumen und in den Vorhallen der Bahnhofsgebäude so auszustellen, daß der Zweck, sie möglichst bekannt und allgemein zugänglich zu machen, erreicht wird.

— Ueber den gegenwärtigen Stand der Invaliditäts- und Altersversicherung liegen jetzt interessante Angaben vor, die zeigen, mit welchen gewaltigen Zahlen hier gerechnet wird. Auch im Jahr 1902 ist die überwiegende Mehrzahl der Träger der Invaliditäts- und Altersversicherung bemüht gewesen, bei der Verwaltung ihres Vermögens, das Ende 1901 sich auf 929,2 Millionen Mark belief, gemeinnützige Zwecke zu fördern. Es ist zu Gunsten dieser Zwecke aus dem Vermögen der Versicherungsanstalten der Betrag von

43,6 Millionen Mark und aus dem der Kasseneinrichtungen der Betrag von 3,2 Millionen Mark hergegeben worden. Hierdurch haben die seit Anfang 1891 für diese Zwecke aufgewendeten Mittel bei den Versicherungsanstalten in Höhe von 310,4 Millionen und bei den Kasseneinrichtungen die Höhe von 12,7 Millionen Mark erreicht. Von dieser Endsumme sind zur Befriedigung von landwirtschaftlichen Kreditbedürfnissen 67,5 Millionen Mark, für den Bau von Kranken- und Genesungshäusern, Volkshospitälern, Pflegeanstalten, Arbeiterkolonien, Volksbädern, Blindenheimen u. s. w. 127,8 Millionen, für den Bau von Arbeiterwohnungen 103,4 Mill. für eigene Veranstaltungen, wie Krankenhäuser, Heilanstalten, Lungenheilstätten, Erholungs- und Genesungsheime, Juvakinderhäuser u. s. w. 24,4 Millionen Mark hergegeben worden.

Calw, 14. März. Die Fleischbeschau wurde hier in folgender Weise geregelt: Als Fleischbeschauer wurde Tierarzt Kleinbusch mit einer jährlichen Entschädigung von 1000 Mk. aufgestellt. Um die Fleischpreise nicht zu erhöhen, wurde von einer allgemeinen Beschaugebühr Abstand genommen. Die Stadtkasse partizipiert an den Kosten mit 600 Mk., die Metzgerinnung übernimmt den Rest mit 400 Mk. Gebühren werden deshalb nur von Nichtmitgliedern der Innung und bei Privatschlachtungen erhoben. Die Gebühren fließen in die Stadtkasse. Bei Notschlachtungen fällt die Gebühr ganz weg.

Serrenalb, 16. März. In den nächsten Wochen soll unsere altehrwürdige Klosterkirche, die in der Hauptsache im Jahr 1739 erbaut wurde, wobei noch die berühmten Reste des durch den Grafen Berthold v. Eberstein 1149 gestifteten Zisterzienserklosters vorhanden sind, einer gründlichen Renovation unterworfen werden. Schon die Vorarbeiten hierzu waren recht schwierige. Gilt es doch, das Alte zu erhalten, das Charakteristische aus den verschiedenen Bauperioden zu retten und dabei das Ganze den Anforderungen und Bedürfnissen eines evang. Gotteshauses anzupassen. Wegen dieser Arbeiten wurde auch die Konfirmation, die sonst auf den 29. März fallen würde, schon am 15. abgehalten. Die Gottesdienste sind nun bis auf weiteres im großen Saale des Konversationshauses.

Magold, 18. März. Gestern nachmittag wurde der Arbeiter Spieß von Ebhausen im Sägewerk des Herrn Werkmeister W. Benz von einer Transmissionsmission erfaßt, wobei ihm der rechte Unterarm abgerissen wurde. Der Be-

dauernswerte wurde in das Bezirkskrankenhaus übergeführt.

Altensteig, 18. März. In einer Wirtshaus der benachbarten Gemeinde E-n gab's letzten Sonntag einen eigenartigen Handel. Vor der Wirtshaus stand ein beladenes Schindelnfuhrwerk mit angespanntem Ross. Drinnen in der Wirtshaus saß beim Gerstenjaß der Fuhrmann. Da fiel's einem anwesenden Gast ein, nach dem Kaufpreis des Gespanns samt Ladung zu fragen. Der Eigentümer verlangte für's Ganze pr. Zentner M. 30.—, der Liebhaber bot schließlich M. 25.—, worauf eingeschlagen wurde. Nun gab's große Augen! Der Wagen wog 12, das Ross 13, die Schindeln 35 Ztr., giebt 60 Ztr. à 25 M. zu M. 1500.—. Kenner schätzen den Wert der Objekte auf 650 bis 700 M., so daß der Käufer immerhin 800 M. zuviel zahlen muß. Dieser will nun aber den Kauf nicht halten, der Verkäufer besteht aber auf Einhaltung des Kaufs und führte das Gespann vor das Haus des Käufers mit der Aufgabe, darüber zu verfügen. Gestern noch stand der Wagen vor dessen Haus und Vorübergehende sorgten reichlich dafür, daß zum Schaden auch noch der Spott sich gesellte. Allem nach soll die Geschichte noch durch ein Prozeßle erledigt werden.

Baden-Baden, 17. März. Frau Geheimrat Krupp wird in nächster Zeit zu längerem Aufenthalt in Villa „Meined“ hier eintreffen.

Villingen, 17. März. Die Witwe Disch hat sich ihrer Erbschaft von 66 000 Francs nicht lange erfreuen dürfen. Vergangene Nacht ist dieselbe gestorben. — Inbezug auf diese Erbschaft wird der „Bad. Pr.“ folgendes mitgeteilt: „Am 12. Dezember 1900 starb in Paris eine unverheiratete Dame, Therese Chretien, welche ein großes Vermögen hinterließ, ohne letztwillig darüber verfügt zu haben. Ihr Urgroßvater, ein Sattler aus Tannheim, war 1730 nach Frankreich gegangen. Dem Genealogen Richard Silling aus Frankfurt a. M. gebührt das Verdienst, daß ein Teil des Geldes auf den Schwarzwald kam. Der genannte Herr hat in alten Kirchenbüchern unzählige Nachforschungen gehalten und ist es ihm auch gelungen, 4 deutsche Erben ausfindig zu machen. Die französischen Erben wollten anfänglich die Ansprüche der Deutschen nicht anerkennen, so daß mancher der Beteiligten die Hoffnung aufgab, etwas von der Erbschaft zu sehen. Unter den 12 französischen Erben befindet sich ein General, sowie dessen Gemahlin, während 4 weitere Anteile nach Newyork fallen. Herr Silling beansprucht

von den deutschen Erben je 40 Prozent von der Nettosumme. Die Erbteile belaufen sich nach allen Abzügen für jeden Beteiligten auf die schöne Summe von etwa 66000 Frs.

In Müllheim im Breisgau erlöste dieser Tage ein Bauersmann aus dem Verkauf eines Nußbaumstammes 600 Mk. Leider nehmen die Nußbäume stark ab, da ihr Holz mit Vorliebe für Gewehrschäfte verwendet wird.

Dresden 17. März. Das Dresd. Journal veröffentlicht folgenden Erlaß des Königs Georg: An mein Volk! Im Begriff zur Erholung nach langer erster Krankheit nach dem Süden zu reisen, drängt es mich noch einmal, allen denen, welche bei Gelegenheit des schweren Unglücks, das über mich und meine Familie hereingebrochen ist, mir herzliche Beweise der Teilnahme gegeben haben, von ganzem Herzen zu danken. Mit diesem Ausdruck des Dankes verbinde ich den Ausdruck der zuversichtlichen Hoffnung, daß die Unruhe und Aufregung, welche sich infolge der betrübenden Vorgänge des vergangenen Winters weiter Kreise der Bevölkerung bemächtigt haben, endlich der Ruhe und dem früheren Vertrauen Platz machen werden. Glaubet nicht denen, die Euch vorstellen, daß hinter all dem Unglücklichen, das uns betroffen hat, nur geheimnisvoller Lug und Trug verborgen sei, sondern glaubet dem Wort Eures Königs, den Ihr nie als unwahr erkannt habt, daß dem unendlich Schmerzliden, das über uns hereingebrochen ist, lediglich die ungebändigte Leidenschaft einer schon lange im Stillen tief gefallenen Frau zu Grande liegt. In der Ueberzeugung, daß mein Volk mir vertrauen, und sich in meiner tiefen Bekümmernis immer mehr um mich scharen wird, trete ich, von zuversichtlicher Hoffnung erfüllt, meine Reise an. Georg.

Zu der Meldung, daß der Beschluß über das Jesuitengesetz im Bundesrat aufgeschoben werden soll, bemerken die „Berl. N. N.“: „Wir halten diese Nachricht für wahrscheinlich und begrüßen einen solchen Ausgang, der hoffentlich dem Verzicht auf die Absicht für absehbare Zeit gleichkommt. Die maßgebenden Stellen werden sich nicht verhehlen können, daß die Bewegung gegen den Abbau des Jesuitengesetzes immer mächtiger anwächst.“ — Die „Tägliche Rund.“ versichert auf Grund eingeholter Erkundigungen entgegen anderen Meldungen, Bayern werde im Bundesrat gegen die Aufhebung des Paragraphen 2 des Jesuitengesetzes stimmen.

Die Besserung in dem Befinden des Prinzen Eitel Fritz hält an. Der Prinz ist seit gestern fieberfrei.

Der Oberfaktor Grünenthal stahl der Reichsdruckerei in Berlin, bei welcher er angestellt war, eine ganze Menge Tausendmarktscheine, die als Fehldrucke ausgemustert waren. Er führte ein stotzes Leben, hielt sich eine Geliebte, Ella Goltz, und schenkte dieser gegen 60000 Mk. Als die Gerichte vor Jahr und Tag den Grünenthal aburteilten, verfügten sie auf Verlangen der Reichsdruckerei auch die Beschlagnahme des Vermögens der Ella Goltz. Das Frauenzimmer hatte jedoch die Frechheit, des gestohlenen Geldes wegen einen Prozeß gegen die Reichsbank zu führen. Die Reichsbank hat aber jetzt endgültig gesiegt und die Goltz bekommt die 60000 Mk. nicht wieder.

Paris, 14. März. Der Gewinn aus dem Tabakmonopol im vergangenen Jahre beträgt 332 Millionen Francs und derjenige aus dem Zündholzmonopol 24 Mill. Francs.

Wien, 17. März. Der Edelstein-agent Adolf Tauber, der den Handel zwischen Wiener Juwelieren und Frankfurter und Antwerpener Edelsteinhändlern vermittelte, ist nach Unterschlagung von Juwelen im Werte von 180000 Kronen geflüchtet. Die Firma Nathan Markus Oppenheim Nachfolger in Frankfurt a. M. ist mit 72000 Fr. geschädigt.

Aus Rom geht der „Post“ folgende Mitteilung zu: Die Hotelwirte von Neapel haben wieder Nachrichten von einem „Vesuvausbruch“ in die Welt gesetzt, woran kein wahres Wort ist.

Aus Stadt und Umgebung.

Herr Schuhmachermstr. Luz hier verkaufte an Hrn. Forstwart Decker seinen ca. 1/2 Morgen großen Baumacker in der Rennbach (Bauplatz an der zukünft. Hohenlohestr.) um 2900 Mark.

Das Hrn. Louis Aldinger gehörige Feld oberhalb der Villa Wilhelma, im Maßgehalt von 36 ar, ging heute durch Kauf um die Summe von 900 Mark an Hrn. Pufflehrer Börner über; derselbe beabsichtigt auf dem Grundstück einen Weg bis zum Walde anzulegen.

Als Geschäftsführer für die süd-deutsche Heilanstalt für Lungenkranke in Schömburg wurde Herr Ferdinand Bäckner von hier bestellt.

Unter dem Vorsitz des Herrn Baron v. Moltke fand am letzten Samstag in Neuenbürg eine Vorstandssitzung des Schwarzwald-Bezirksvereins statt. Es wurde zunächst ein Beitrag verwilligt zur besseren Instandsetzung des Fußweges zum vielbegangenen Sträßchen, Wildbad-Opachmühle-Dobel. Hierzu hat auf Anregung des Vorsitzenden auch die Stadt Wildbad einen Beitrag von 50 Mk. verwilligt und wird sich bei Ausführung der Arbeit betätigen, ebenso hat die Kgl. Badverwaltung einen namhaften Beitrag in Aussicht gestellt. Dieser Fußsteig beginnt beim Bahnhof Wildbad bezw. am Bahnübergang und dies ist nun durch Wegtafeln kenntlich gemacht. Schon im letzten Herbst wurden an dem in Rede stehenden Sträßchen eine Anzahl Sitzbänke aufgestellt, wofür dem Herrn Oberförster Borsch und Herrn Oberförster Kamm verdienter Dank ausgesprochen wurde. Desgleichen wurde auch Herrn Oberförster Bühler in Langenbrand der Dank des Vereins gezollt für seine außerordentliche Bemühung um die Errichtung des Aussichtsturms bei Langenbrand. Zum Turm selbst werden noch Wegzeichen gemacht, der Weg dazu verbessert, je eine Bank oben auf der Plattform und am Fuß des Turmes angebracht werden.

Vermischtes.

Brüssel, 14. März. Ueber die Art und Weise, wie die hier noch immer ihr Unwesen treibenden Mädchenhändler mitunter vorgehen, wußte eine junge Brüsslerin der hiesigen Polizei folgendes mitzuteilen: Die Betreffende ging vor einiger Zeit über die Straße, als sie von drei feingekleideten Herren angerebet wurde, die ihr eine vortreffliche Stelle in Aussicht stellten und sie dann überredeten, ihnen behufs weiterer Abmachungen nach

einem Café zu folgen, woselbst sie eine kleine Erfrischung zu sich nahm. Kaum war sie wieder auf die Straße getreten, als es ihr mit einem Male unwohl wurde, und gleich darauf fiel sie in eine Ohnmacht. Wieder zum Bewußtsein zurückgekehrt, bemerkte sie zu ihrem Schrecken, daß sie sich in dem nach Ostende fahrenden Expresszug befand, und zwar in Gesellschaft eines jener 3 Herren, der sie indessen zu beruhigen wußte und sie in Ostende zu einem kleinen Ausflug auf die See veranlaßte. Dieser Ausflug dehnte sich indessen bis Dover und von da weiter bis London aus, wo der Herr sie nach einem abgelegenen Hause brachte, dessen eigentlicher Charakter ihr nur zu bald klar wurde. Sie wollte dasselbe sofort wieder verlassen, aber man hielt sie gewaltsam dort zurück, und erst nach acht Tagen gelang es ihr, zu entfliehen, nachdem die Hausherrin sie inzwischen um ihre sämtlichen Schmucksachen bestohlen hatte. Durch Vermittlung des belgischen Generalkonsuls in London konnte sie dann die Rückreise nach Brüssel antreten. Die hiesige Polizei ist jetzt eifrig auf der Suche nach den beiden Helfershelfern jenes Herrn, doch ist es ihr bis dahin noch nicht geglückt, eine Spur von ihnen zu entdecken.

Auf einer Spezialitätenbühne in London erschien kürzlich, als noch nie dagewesenes Wunder ein klavierspielender Pudel und wurde gewaltig angestaunt, als er dem Instrument richtig zusammenhängende Stücke entlockte, bis ein dreister Bengel von der Galerie herunterrief: „Ratten!“ Das war zu viel für den in dem talentvollen Vierfüßler schlummern den Nimrod. Er verließ schleunigst seinen Sessel und begann zum großen Ergötzen der Zuschauer nach seinen Todfeinden zu suchen. Das Beste aber war, daß das Klavier auf der Bühne auch ohne den Hund weiter spielte, natürlich auch zum Ergötzen der Zuschauer. Am nächsten Tage war der klavierspielende Hund vom Programm und vom elektrischen Pianola verschwunden.

(Fasol) Herr: „Sie trinken nie Wasser?“ Studiosus: „Nein! Ein einziges Mal hab' ich es gethan — und da wär' ich beinah' ertrunken!“

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 12. bis 19. März 1903.

Geburten:

- 12. März Bött, August Friedrich, Fabrikarbeiter hier, 1 Tochter.
- 13. „ Schmid, Karl Friedrich, Zimmermann hier, 1 Sohn.

Gestorbene:

- 15. „ Ackermann, Albert Robert, 1 1/2 Jahre alt, Sohn des Kaufmanns Emil Ackermann hier.

Aufgebote:

- 13. „ Fäht, Karl, Maurer in Pforzheim und Bött, Karoline Christine von hier.
- 16. „ Kappelmann, Ludwig Friedrich, Metzgermeister hier und Wiedenmann, Frida, von Möttingen.
- 17. „ Romeisch, Wilhelm Friedrich, funkt. Lokomotivführer in Calw u. Roller, Gottlieb von Stammheim.

500. Medaille
Weltausst. Paris

S **ridenstoffe** v. 75 Pf. p. Mtr. an.
Muster portofrei.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft

MICHEL & Co. BERLIN SW. 13

Leipzigstr. 43, Ecke Markgrafenstr.

Eigene Fabrik
in Orford



Prüfung von Gewerbelehrlingen in den Schulfächern.

Die Prüfung findet in Wildbad am

Montag, den 23. bis Freitag, den 27. März

je abends von 8 Uhr ab
im Zeichensaal der Realschule (I. Stock) statt. Nach Abs. 6 der Prüfungsordnung
sind alle Gewerbetreibende sowie die Angehörigen der Prüflinge als Zuhörer
zuzulassen und werden hiemit eingeladen.

S. A. der Prüfungskommission:
Honold.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Corpsversammlung

am Sonntag, den 22. März

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthof zum goldenen Ochsen.

Anzug: Uniformsrock.

Den 17. März 1903.

Das Commando.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Nächsten Sonntag, den 22. März

Morgens 8 Uhr

rückt der Stab u. die Züge I—VII ohne Reserve

zur **Schulübung**



aus.

Den 17. März 1903.

Das Commando.

Wildbad.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gefl. Nachricht,
daß ich die Filiale meines

Damenhut-Geschäfts

wieder eröffnet habe. — Große Auswahl

garnierter Damenhüte

in allen Preislagen, worunter **persönlich** in Paris gekaufte Modellhüte.

Stets Eingang von Neuheiten, Schleier, Mützen und ächte
Straußfederboas in großer Auswahl. Reparaturen werden geschmack-
vollst und pünktlich ausgeführt

Carl Meyle, Modes

König-Karlstraße 68
neben Hotel Russischer Hof.

Billig, kräftig, wohlschmeckend sind

MAGGI'S Würfel
Suppen-Würfel

à 10 Pfennig für 2
Teller Suppe. In
großer Sorten-Aus-



wahl stets frisch vorrätig bei

Carl Aberle sr.

Eugen Kentner, Stuttgart

Königlicher Hoflieferant
Fabrik von Gardinen und Rouleaux
Spezialgeschäftshaus für

**Gardinen, Stores, Rouleaux, Portièren,
Cantonnièren, Teppiche.**

Detail-Verkauf: Rothebühlstr. Nr. 51 bei der Infanteriekaserne.
Durch eigene Fabrikation vorteilhafteste Bezugsquelle.
Bitte verlangen Sie neueste illustrierte Preisliste.

Forstamt Wildbad.

Grenzstein-Lieferungsaccord.

Am **Samstag** den **21. d. Mts.**
vormittags 9¹/₂ Uhr

wird auf der Forstamtskanzlei die Liefer-
ung von 55 Grenzsteinen zur Vermarkung
des Tauschobjekts am Christofshof ver-
geben.

Liederkranz Wildbad.

Samstag, den 21. März
abends 8 Uhr



Sing-Stunde

Der Vorstand.

Wildbad.

Eine geräumige

Wohnung

von 3 Zimmern mit Zubehörenden
in der untern Stadt ist auf 1. April
oder später zu

vermieten.

Anträge an die Exped. d. Blattes.

Hauptagentur

für Wildbad und Umgebung von alter,
reicher Feuerverf.-Gesellsch. mit Ein-
bruchversicherung u. event. Lebens-
und Aussteuer-Versicherung, gegen
gute Bezüge gesucht! Gefl. Differte u. **A.**
Z. 98 an die **Expedition.**

Kinderwagen

in neuer Sendung, von einfach bis feinst,
empfiehlt

Wilh. Treiber

Korbmacher.

Während 14 Tagen gewähre
auf jeden Kinderwagen **10% Rabatt.**

Konfirmanden- Verzeichnisse

sind zu haben bei

Chr. Wildbrett

Papierhandlung.

Empfehle mein großes Lager in
Bürsten- und Pinselwaren,
Aleiderbürsten von 40 Pfg. an
Lampier- u. Gläserbürsten
Maler- und Gipserpinsel,
Staub- und Handbesen,
Strupfer von 20 Pfg. an,
Wischbürsten,
Pferdebürsten,
Teppichbesen,

sowie alle in dieses Fach einschlagenden
Artikel.

D. Treiber.

König-Karlstr.

Wildbad, 20. März 1903.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere so liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Christine Hanselmann
Witwe

Donnerstag Nacht 1/2 11 Uhr nach kurzem schweren Leiden im Alter von nahezu 80 Jahren in dem Herrn sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/2 4 Uhr statt.



Zum Familienfest

ist der Washtag geworden, seit der Wäscherinnen bester Freund **Dr. Thompson's Seifenpulver** Marke SCHWAN ihnen die mühsame, das Gewebe angreifende Arbeit des Reibens erspart und ohne Bleiche blendend weiße Wäsche gibt.

Man verlange es in allen Geschäften.

Niederlage in Wildbad bei
M. Engmann, D. Treiber.

Roll-Läden

Zug-Jalousien

Roll-Jalousien

der **Württ. Holzwaren-Manufaktur A.G.**, Splingen a. N., vorm. Bayer und Leibfried. Die ausgezeichneten Fabrikate dieser Fabrik von den einfachsten bis zu den vollendetsten Konstruktionen werden bestens empfohlen. Patente im In- und Ausland.

Wellblech-Roll-Läden. Rollschukwände.

Der Vertreter: **Eugen Lipps**, Schlosserm., Wildbad.

Schlafzimmer-Spezial-Fabrik

Rall & Gerber, Stuttgart,

(Arbeiterzahl 250),

sowie andere best renommierte Möbelfabriken für Salons-, Speise- und Wohnzimmer verkaufen ihre garantiert Ia. Erzeugnisse — anerkannt billigst — für Pforzheim und Umgebung allein nur direkt durch das

Spezial-Möbelgeschäft

Tob. Brandauer,

Leopoldstr. 7.

Pforzheim.

Diverse Musterzimmer von einfachst bis feinst an meinem Lager.

Telephon No. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

Bestbewährten flüssigen Metallputz

Marke Sopp, Sopp, empfiehlt

G. Lindenberger.

HERREN welche
Reell u. Billig bedient sein wollen,
lassen sich stets unsere reichhaltigen
Muster-Collectionen
kommen. Größtes
Tuch- u. Buckskin-
Lager.
Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.

Dachpappen in allen Stärken

Dachlack zum Anstreichen der
Pappdächer

Dachpappenstifte

Karbolineum

empfeht

Karl Güthler.

Streng reelle und billige Bezugsquelle!
In mehr als 150.000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannensfedern, Schwannendauen u. alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. Reinheit und beste Reinigung garantiert! Gute preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1,4; 1,60; Prima Gänsefedern 1,80; 1,80. Polarfedern: Halbweh 2, weh 2,50. Silberweisse Gänse- u. Schwannensfedern 2, 3, 3,50; 4; 5. Echt Gänse- u. Schwannensfedern 2,50; 3. Polarfedern 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum sofort gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. in Herford F. Nr. 1455
in Westfalen.

Probe und Bestellung, auch über Botstafel u. fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federproben erwünscht!

Dr. **Hölzle's** homöop.
Krampfhustentropfen
Cu. Op. Ip. Bell.
bei Hofapotheker Dr. **Metzger.**
Beste und billigste Bezugsquelle
von

**Photographischen
Apparaten
und Zuthaten.**

Alfred Hirrlinger,

Spezialgeschäft für photogr. Artikel
Stuttgart.

Telefon 3764.

Gartenstr. 7.

Garant. reinen
Medizinal-Leberthran

empfeht

Anton Heinen.

Ratten,

Mäuse, tötet „**Aderlon**“ schnell u. sicher
Ohne Giftschein erhältlich per Paket
30 u. 60 Pfg.

Hof-Apothek.

(Mit 1 Beilage)